

# Gemeinsam Anpacken für den Artenschutz

## Schüler des Rottmayr-Gymnasiums Laufen pflanzen eine 85 Meter lange „Biosphären-Hecke“ bei Anger

Laufen/Anger. Unter dem Titel „Biosphären-Hecken“ organisierte der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land (LPV) mit Unterstützung der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion und dem Rottmayr-Gymnasium Laufen (RGL) die Pflanzung einer Wildhecke bei Anger.

Biosphären-Hecken sollen laut Pressebericht der Schule als traditionelles Kulturlandschaftselement die heimischen Fluren ökologisch und ästhetisch bereichern. „Durch die Zusammenarbeit mit der Umweltschule RGL ergibt sich eine hervorragende Gelegenheit, ökologische Bildung und praktische Umsetzung vor Ort zu realisieren.“ Eine Hecke fand nun ihren festen Platz in der Gemeinde Anger. Tüchtige Helfer aus dem Schulgartenteam des Rottmayr-Gymnasiums pflanzten zusammen mit ihrem Lehrer Johann Bresina und weiteren Helfern vom Landschaftspflegeverband in vorbildlicher Zusammenarbeit über hunderte Gehölze in rekordverdächtigem Tempo. Der Landschaftspflegeverband kümmerte sich um die gesamte Abwicklung, war für die ordentliche Ausführung der Arbeiten verantwortlich und agierte als Ansprechpartner in allen Angelegenheiten. Die Aktion wird vom Freistaat Bayern aus Finanzmitteln



Helfen fleißig zusammen (von links): Melanie Tatzmann, Carolin Clar, Anton Kern (alle vom LPV), Matthias Fuchsreiter, Sylvester Enzinger (Bürgermeister der Gemeinde Anger), Christoph Pickl und im Vordergrund die Schüler des Rottmayr-Gymnasiums Laufen mit Lehrerin Angelika Schuster.

- Foto: Schule

der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie (LNPR) gefördert und durch das Wildbienenprojekt der Biosphärenregion finanziell unterstützt, so dass Pflanz- und Zaunmaterial unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden können. Trotz der Förderung ist es etwas Besonderes, dass Flächen von Eigentümern zur

Verfügung gestellt werden. „Insekten und Bienen werden in unserer Gegend immer weniger. Deshalb möchte ich das Heckenpflanzprojekt unterstützen“, betont Grundstücksinhaber Christoph Pickl. „Ausgestattet mit drei Pflanzreihen und einer beachtlichen Länge von 85 Metern wird diese Wildhecke in Zukunft ihren

höchstmöglichen ökologischen Effekt erzielen“, unterstreicht die Geschäftsführerin Susanne Thomas vom LPV die Bedeutung der Aktion. Ausschließlich autochthones Gehölz wurde verwendet, also gebietsheimische Pflanzen, an die die einheimische Tierwelt bestens angepasst ist. Exakt nach Vorgabe eines ausgeklügelten

Plans fand dann jede Pflanze ihren vorgesehenen Platz. Die Schüler vom Wahlkurs Schulgarten am RGL sortierten die große Menge unterschiedlicher Heckenpflanzen und Bäume aus und brachten diese zu ihrem angestammten Platz. Während die Jüngeren einpflanzten, montierten Oberstufenschüler zusammen mit Landwirt Matthias Fuchsreiter den Wildschutzzaun. Dieser leistete auch große Vorarbeit durch das Bohren der Löcher und das Einschlagen der Pfosten. Ansitzstangen für Greifvögel zur Verringerung des Mäusedrucks wurden von der Caritas angefertigt. „Im Frühjahr 2020 pflanzen wir gerne die nächste Hecke“, meinte Angelika Schuster begeistert, die zusammen mit Johann Bresina den Wahlkurs betreut.

Es war eine gelungene Pflanzaktion, bei der den Schülern zunächst theoretisch die ökologische Bedeutung der Hecken vor Augen geführt wurde und sie anschließend dieses Wissen praktisch anwenden konnten, zieht die Schule ein positives Fazit. Und so waren sich alle einig: Durch die gute Organisation und Vorarbeit des LPV, die vielen fleißigen Helfer und die Verpflegung vor Ort ist ein kleines Meisterwerk für die Allgemeinheit entstanden. - red